03|2017 REWOGE

Stadtleben

Mietermagazin der REWOGE

Rückblick Stadtfest 2017

Gelungenes Fest zum 50. Geburstag der Rewoge

SEITE 8

Brandschutz an den Feiertagen

Wir haben einige wichtige Tipps für Sie zusammengestellt.

SEITE 12

Ein Bildungscampus für Rheinsberg

Neues Konzept nimmt Fahrt auf – Stadtverordnete geben grünes Licht.

SEITE 14

REWOGE Wohnen in Rheinsberg

DAS WAR 2017

Hallo 2018

Liebe Leserinnen und Leser des Magazins „Stadtleben“,

der Dezember ist traditionell der Monat, in dem man kurz innehält und zurückblickt. Für uns, das gesamte Team der REWOGE, war es ein überaus ereignisreiches und spannendes Jahr mit gleich mehreren ganz besonderen Höhepunkten. Unser Bauprojekt für 80 Wohnungen in der Mariefredstraße und Ascheberger Straße ist endlich fertig, die ersten Mieterparkplätze sind angelegt worden – um mal beim Baugeschehen der REWOGE für 2017 zu beginnen.
Über Allem aber stand das Jahr 2017 im Blicke des 50 jährigen Geburtstages der kommunalen Rheinsberger Wohnungsgesellschaft mbH. Ich gebe offen zu, wenn man einen solchen schönen Sonnentag erwischt wie wir am 16.9.2017, dann macht es besonders viel Spaß ein Stadtfest zusammen mit den Stadtwerken für alle Rheinsberger auszurichten. Ja – es war ein tolles Fest – vielen Dank an alle Mitwirkenden. Frank Schöbel, die Piratentruppe und natürlich die Hamburger Band ReeCover, es war echt was los! Bedanken möchte ich mich für die vielen freundlichen Schreiben, Worte und Telefonate – wir haben das Fest mit unseren Partnern sehr gern ausgerichtet!

Im März der ZukunftsAward der Wohnungswirtschaft und in Zusammenarbeit mit der Stadt Rheinsberg der Deutsche Integrationspreis im August, das waren zwei besondere Highlights im Jahr 2017.

In unserer letzten Ausgabe "Stadtleben" für 2017, richten wir den Blick nach vorn und berichten Ihnen, was im kommenden Jahr 2018 geplant ist, vor allem unser neues Serviceangebot ab 1. Januar und unsere 24h Havarie-Hotline sind sicherlich spannende und wichtige Themen für die Mieterinnen und Mieter der REWOGE. Das gesamte Team der REWOGE wünscht Ihnen schöne Feiertage und alles Gute für 2018 – bleiben Sie uns weiter gewogen.

Herzlichst, Ihr

Stephan Greiner-Petter
Geschäftsführer

Inhaltsverzeichnis

6–7
AKTUELLE PROJEKTE DER REWOGE

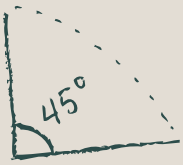
12–13
BRANDSCHUTZ
Weihnachten & Silvester
Wir haben einige wichtige Tipps für Sie zusammengestellt.

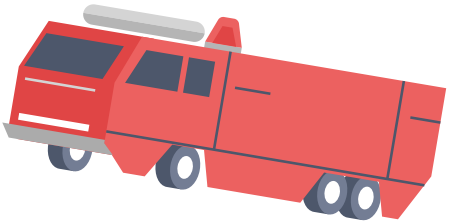
16
IM GESPRÄCH MIT PAUL FUHRMANN

Update: Projekt Soziale Stadt

8–11
RÜCKBLICK STADTFEST 2017
Gelungenes Fest zum 50. Geburstag der Rewoge

14–15
EIN BILDUNGSCAMPUS FÜR RHEINSBERG
Über die Zusammenführung von Grund- und Oberschule in der Kernstadt Rheinsberg





20-21

FREIWILLIGE FEUERWEHR RHEINSBERG

18-19

WIE FUNKTIONIERT ? EIGENTLICH ?

EIN HEIZUNGSVENTIL ?

25 MIO

18 € – 23 €

700 MIO

26

BESINNLICHE FAKTEN: WEIHNACHTSBÄUME

17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27

SICHERUNG DER MÜLL-STANDPLÄTZE

Aus aktuellem Anlass ab sofort mit Überwachungsanlage.

22-23

24-25

AUSMALEN & IMPRESSUM

27

Aktuelle News: Neues Logo für die Rewoge

REWOGE Wohnen in Rheinsberg

Betreuungsservice der Rewoge

DER MIETERSERVICE DER REWOGE

Sie können über die REWOGE eine Haushaltshilfe anfordern, wenn Sie entsprechende Unterstützung benötigen.

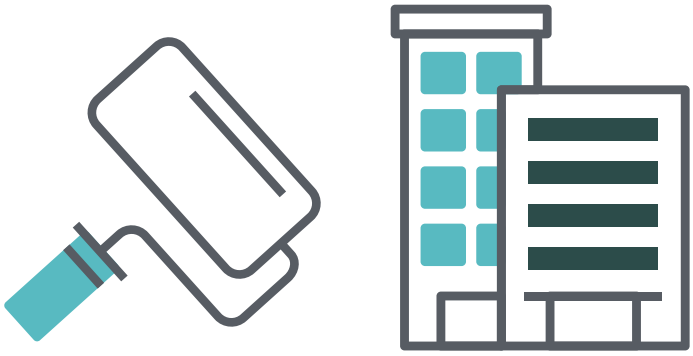
17

EINHEITLICHE SERVICE-RUFNUMMER

AB. 01.02.2018

033931 405-55

Reparaturen / Havarien



AKTUELLE PROJEKTE DER REWOGE >>>>>>>

Wir freuen uns, dass wir 2017 viele Projekte umsetzen konnten. Nicht alle Maßnahmen konnten abgeschlossen werden. Unser Engagement werden wir auch 2018 mit ganzer Energie fortsetzen.

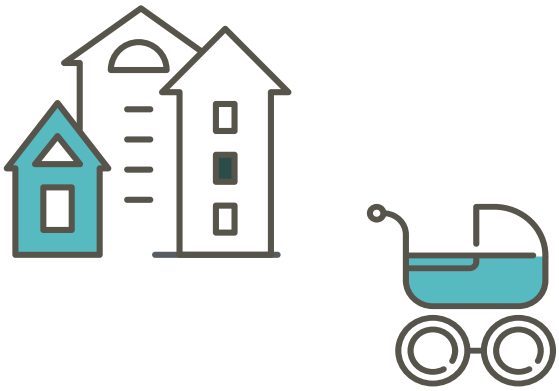
Sanierung

Der erste Sanierungsabschnitt der WBS 70 5-Geschosser ist endlich geschafft! Im Oktober haben wir die Arbeiten am Gebäudekomplex Mariefredstraße 6-10 und Aschberger Straße 1-3 beenden können. Für den Austausch der Fenster- und Balkonzugänge, die Sanierung der Gebäudefugen und der Fassade sowie für die neuen Hauseingangstüren investierte die REWOGE insgesamt 461.000 Euro. Damit findet der erste Teil des großen Sanierungs-und Bauprojektes in der Neuen Siedlung seinen Abschluss.

Oder auch nicht so ganz, denn die Neugestaltung der Straßenseite zählen wir eigentlich auch noch dazu. Vor den Hausaufgängen werden wir Vorgärten mit vielen Ideen der Bewohner gestalten und die Straßenzuwegung werden wir auch unfallsicher herrichten.

Fahrradhaus

Ein Teilprojekt werden wir auf der Hofanlage im Frühjahr 2018 in Angriff nehmen. Auf der Fläche des abgerissenen Wohnhauses „Am Stadion 26-28“ werden wir ein kombiniertes Fahrradhaus mit Unterstellmöglichkeiten für Kinderwagen etc. errichten. Damit wollen wir auch den „Fahrradhalden“ vor den Hausaufgängen ein Ende setzen, denn das ungeordnete (um nicht zusagen „wilde“) Abstellen von Fahrrädern stellt eine große Unfallgefahr dar!



Unterstellmöglichkeit für Kinderwagen

Auch das Thema Kinderwagen in den Hausaufgängen beschäftigt uns zurzeit immens. Bitte verstehen Sie, liebe Leserinnen und Leser, uns nicht falsch, wir freuen uns über jeden Nachwuchs in der REWOGE-Familie! Aber Kinderwagen in den Hausaufgängen stellen nicht nur eine große Unfallgefahr dar, im Falle eines Hausbrandes versperren die Wagen aber dieLösch- und Rettungswege für die Feuerwehr. Deshalb werden wir das neue Fahrradhaus mit einer entsprechenden Unterstellmöglichkeit für Kinderwagen kombinieren.

Umsetzung des Fassaden-Malwettbewerbs

Ausblick

Ein ähnliches Projekt werden wir in der Joliot-Curie-Straße ebenso im Frühjahr 2018 entwickeln. Wir wollen die ehemalige Müllstandfläche an der Joliot-Curie-Straße ebenso als überdachtes Fahrradhaus umbauen.

Im März 2018 beginnt dann der zweite Bauabschnitt der Sanierungsmaßnahme am Gebäudekomplex Mariefredstraße / Toftlundstraße! Haustüren, Fenster usw. wurden bereits bis zum Oktober 2017 ausgetauscht, jetzt sind auch hier die Gebäudefugen und die Fassaden dran. Mit den beiden Baufirmen ist abgestimmt, dass die Maßnahme bis zum Sommer 2018 abgeschlossen sein soll!

Ob wir auch an der Außenfassade ein Fassadenbild aufbringen werden? Diese Frage wurde uns bereits einige Male gestellt. Nun, die Kinder haben hierfür viele Ideen unterbreitet … lassen Sie sich überraschen!

Fahrradhaus kombiniert mit Unterstellmöglichkeit

Aber Kinderwagen in den Hausaufgängen stellen nicht nur eine große Unfallgefahr dar, im Falle eines Hausbrandes versperren die Wagen aber die Lösch- und Rettungswege für die Feuerwehr! Deshalb werden wir das neue Fahrradhaus mit einer entsprechenden Unterstellmöglichkeit für Kinderwagen kombinieren.

50 JAHRE REWOGE

EIN STADT-FEST ZUM GEBURTS-TAG!

REWOGE FEIERT 50 JÄHRIGES BESTEHEN IN RHEINSBERG

EINE NACHLESE

Ein 50-jähriges Jubiläum will angemessen gefeiert werden. Der Jubilar, die Rheinsberger Wohnungsgesellschaft mbH, wollte dafür aber nicht unter sich bleiben. Deshalb tat man sich mit den Stadtwerken zusammen und lud ganz Rheinsberg mit ein – zum ersten Stadtfest, das am 16.9.2017 tausende Gäste zählte.

Diese Premiere für die Rheinsberger war wirklich gelungen, so die Meinung der Besucher. Bei schönstem Spätsommerwetter feierte Rheinsberg sein erstes Stadtfest und wir haben uns sehr gefreut, dass Tausende auf den Beinen waren und sich von der Feierlaune der Rheinsberger Wohnungsgesellschaft und Stadtwerke anstecken ließen – denn gefeiert haben wir – die REWOGE und die SWR gemeinsam, denn neben dem 50. Bestehen der REWOGE wurden auch die Stadtwerke 25 Jahre alt. Ein Firmengeburtstag als Fest für die ganze Stadt und seine Gäste.

Es war wirklich ein buntes Fest auf dem Kirchplatz. Während die Großen gespannt der Tombola-Verlosung auf der Bühne folgten, tobten sich die Kinder auf der Riesenrutsche aus und rollten mit großen Wasserbällen durch die Schlossstraße. Egal ob hier oder am Bungee-Trampolin – überall bildeten sich lange Schlangen. Auch der Rheinsberger Heimatverein und die Hunde- und Kleintierzüchter nutzten die Gelegenheit, sich zu präsentieren und zogen viele Interessierte an, vielen Dank für Eure Mitwirkung.

Bevor gegen 23.00 Uhr das Höhenfeuerwerk über dem Schloss Rheinsberg den Abschluss des Festes bildete, war die Stimmung an und auf der Bühne schon längst ganz oben angelangt: Nach der Piratentruppe mit ihrem tollen Programm für die jungen Rheinsberger brachte die Schlagerlegende Frank Schöbel den ganzen Kirchplatz in Stimmung. Selbst aus den Süden Deutschlands sind Fangruppen in die Prinzenstadt angereist. Mit der Rheinsberger Blaskapelle als „Vorband“, traf die Hamburger Band „Reecover“ genau den Nerv des Publikums. REWOGE-Geschäftsführer Stephan Greiner-Petter ist auch noch Wochen danach begeistert von der Stimmung in der Stadt: „Wenn in so einer kleinen Stadt wie Rheinsberg auch am Abend noch 2.000 Leute auf dem Kirchplatz tanzen, ist das einfach irre!“ Entsprechend zufrieden fällt auch die Bilanz aus: „Mein Wunsch war ein Fest für Rheinsberg“, sagt Stephan Greiner-Petter. „Das hat sich erfüllt“, besonders für die Kinder habe ich mich gefreut, dass wir die ganze Schlossstraße als Erlebnispark gestalten konnten. Vielen Dank an alle Mitwirkenden!“

25 JAHRE STADTWERKE RHEINSBERG

MEHR FOTOS VOM EVENT UNTER STADTFEST-RHEINSBERG.DE

50 JAHRE REWOGE

BRANDSCHUTZ
Weihnachten & Silvester

Damit die freudige Weihnachtszeit nicht mit einem Wohnungsbrand endet, haben wir für Sie einige Tipps zusammengestellt.

Tipps für WEIHNACHTEN

Plätzchenduft liegt in der Luft, Weihnachtslieder erklingen und die Vorfreude auf Weihnachten ist jedem anzumerken. Damit diese schöne Zeit auch besinnlich bleibt, sollte die Sicherheit nicht außer Acht gelassen werden. Zahlreiche Brandunfälle zeigen jedes Jahr, dass natürliches Kerzenlicht nicht ungefährlich ist. Für eine friedvolle und unfallfreie Adventszeit sollten Sie die folgenden Hinweise beachten:

- Lassen Sie **brennende Kerzen** niemals unbeaufsichtigt.
- Stellen Sie **Adventsgestecke** nur auf feuerfeste Unterlagen.
- **Weihnachtsbäume** und **Adventsgestecke** trocknen von Tag zu Tag mehr aus und können explosionsartig abbrennen. Je trockener die Tannennadeln, desto gefährlicher die Flammen.
- Kaufen Sie nur einen frischen **Weihnachtsbaum**. Auch sollte der Baum standsicher in einem seiner Größe angemessenen Ständer stehen und genügend Abstand zu Kerzen und Adventsgestecke haben.
- Verwenden Sie für Ihre **Weihnachtsbaumbeleuchtung** ausschließlich elektrische Lichterketten. Moderne LED-Lämpchen sind sicher, sehen hübsch aus und sparen Energie.
- Verzichten Sie in der Wohnung auf **Wunderkerzen**.

Tipps für SILVESTER

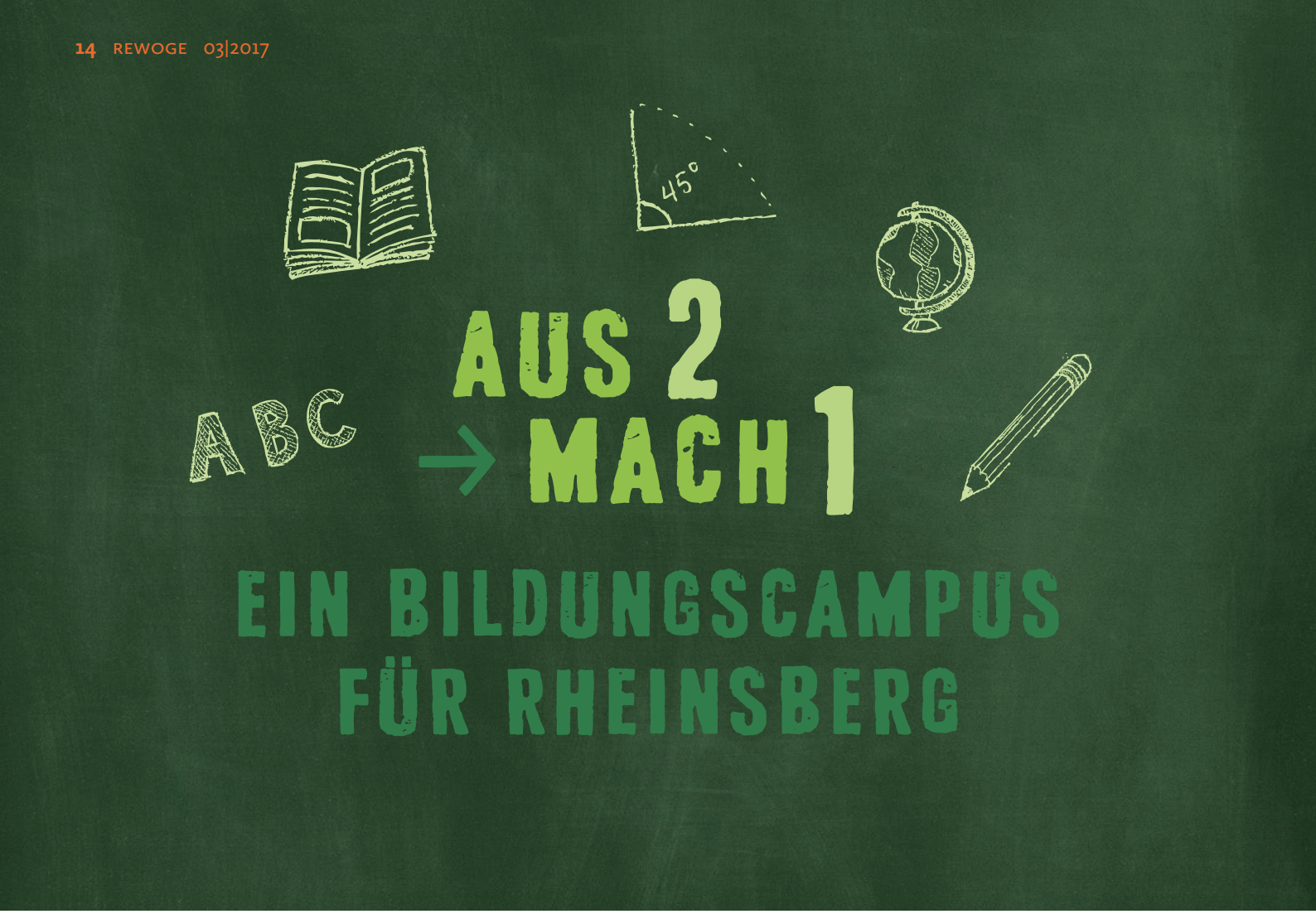
Auch zu Silvester wird gefeiert und das neue Jahr mit einem Feuerwerk begrüßt. Aber Feuerwerkskörper können schnell Brände entfachen. Hier ein paar hilfreiche Tipps, um Sie und Ihr Hab und Gut vor einem Brand zu schützen:

- Leeren Sie Ihren Briefkasten – so kann keine Post in Brand geraten.
- Halten Sie Ihren Balkon frei von brennbaren Gegenständen.
- Schließen Sie alle Fenster und Türen, wenn Sie die Silvesternacht nicht daheim verbringen.
- Achten Sie nach dem Anzünden von Raketen und Bodenfeuerwerk auf ausreichenden Sicherheitsabstand.
- Werfen Sie Feuerwerkskörper niemals in Richtung anderer Personen.

NOTRUF 112 BEIM BRANDFALL

Sollte es trotz aller Vorsichtsmaßnahmen doch zu einem Brand kommen, bewahren Sie Ruhe. Verlassen Sie die Brandstelle, schließen Sie alle Fenster und Türen und informieren Sie die Mitbewohner. Rufen Sie anschließend den Notruf 112 an. Bei dem Telefonat sind folgende Hinweise nötig: **Wer ruft an? Wo ist der Notfall passiert? Was ist passiert? Wie viele Verletzte gibt es? Warten Sie auf Rückfragen!**

Natürlich wünschen wir Ihnen und uns, dass wir alle gemeinsam die Weihnachtszeit und das neue Jahr ohne Sorgen verleben und begrüßen können.



AUS 2 → MACH 1

EIN BILDUNGSCAMPUS FÜR RHEINSBERG

Mit der Zusammenführung von Grund- und Oberschule in der Kernstadt Rheinsberg, wird ein neues Kapital in der Bildungslandschaft Rheinsbergs aufgeschlagen.

Das Wort „Zusammenführung“ soll dabei nicht wörtlich verstanden werden, denn der Primarstufenteil (Grundschule) bleibt in seinem Objekt am Kiefernweg und die Sekundarstufe (Oberschule) bleibt im Objekt an der Schlossstraße.

Die Rheinsberger Stadtverordneten haben im Juni dieses Jahres ihr „grünes Licht“ für die Antragsstellung beim Brandenburgischen Bildungsministerium gegeben. Und hier ging es auch sehr schnell. Noch im Juni traf der Bescheid aus Potsdam ein, dass dem Antrag der Stadtverordneten aus Rheinsberg zugestimmt wird. Konkret weist der Bescheid des Bildungsministeriums aus, dass der Bildungscampus im Schuljahr 2018/2019 „an den Start“ geht.

Das Grundziel des Bildungscampus ist es, gemeinsames Lernen von Schülern verschiedener Altersstufen zu fördern. Im Schulalltag bedeutet eine organisatorische Zusammenlegung der beiden Schulen, dass etwa Lehrpläne aufeinander abgestimmt werden können. „Der Übergang von der Grund- zur Oberstufe kann so harmonischer gestaltet werden“, so führte der Bürgermeister der Stadt Rheinsberg, Jan-Pieter Rau, auf einer Informationsveranstaltung im August 2017 aus. Zugleich könnten Fachlehrer der Sekundarstufe I bereits in den Übergangsklassen Fünf und Sechs eingesetzt oder Arbeitsgemeinschaften für Kinder und Jugendliche beider Schultypen geöffnet werden. „Auch Räume lassen sich gemeinsam nutzen.“

Unterstützung

Für Rheinsberg hat die Gründung eines Schulzentrums auch einen weiteren wichtigen Punkt für die Zukunft: Das Land Brandenburg unterstützt die Gründung des Rheinsberger Schulzentrums auch finanziell. So gibt es

unter anderem Geld für Umbauten und Ausstattung beider Häuser. Denn beide Häuser müssen baulich (z.B. die Zugänge zu den Schulgebäuden und Klassenzimmern müssen vereinheitlich werden) sowie technisch (Server- und Computertechnik, Smardboard etc. müssen synchronisiert werden) miteinander verbunden werden.

Ausblick

Aus zwei eigenständigen Häusern wird eine gemeinsame Schule, mit dann mehr als 500 Schülerinnen und Schülern. Ein weiterer Schritt, auch soweit wurde im Brandenburgischen Bildungsministerium vorausgedacht, soll dann die Einbindung der Grundschule in Flecken-Zechlin in und an den Rheinsberger Bildungscampus werden. Dann „wächst“ die gemeinsame Schule später sogar auf mehr als 600 Schülerinnen und Schüler. Das der amtierende Bürgermeister Jan-Pieter Rau mit Blick auf diese Entwicklung auch vor einiger Zeit die Worte „Abitur in Kooperation mit anderen Einrichtungen“ in den Mund genommen hat, trifft den Wunsch vieler Rheinsberger Familien. Da kann man diesem ambitionierten Projekt nur die Daumen drücken und gutes Gelingen wünschen.

Das Grundziel des Bildungscampus ist es, gemeinsames Lernen von Schülern verschiedener Altersstufen zu fördern. Im Schulalltag bedeutet eine organisatorische Zusammenlegung der beiden Schulen, dass etwa Lehrpläne aufeinander abgestimmt werden können. Der Übergang von der Grund- zur Oberstufe kann so harmonischer gestaltet werden.

Update: Projekt Soziale Stadt

„Vorgesehen ist bis Sommer 2018 die Fortschreibung des Entwicklungskonzepts für das Gebiet, um eine weiterhin optimale Herangehensweise zu garantieren.“

IM GESPRÄCH MIT PAUL FUHRMANN

Projektleiter bei DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungs GmbH & Co. KG

DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft

Das Programm Soziale Stadt gibt es nun seit 2015 im Quartier der Stadt Rheinsberg, wie sieht das Zwischenfazit aus?

Aufgrund der zügigen Entscheidung durch das Land Brandenburg zur Aufnahme der Stadt Rheinsberg in das Städtebauförderprogramm „Soziale Stadt“ musste schnell und überlegt gehandelt werden. Durch die effektive Zusammenarbeit zwischen der Stadt, der REWOGE und der DSK als Gebietsbeauftragter konnte dies unkompliziert passieren. Zurückblickend auf zwei Jahre Bautätigkeit in der Gebietskulisse „Rheinsberg Ost“ kann zufrieden gesagt werden, dass die soziale Infrastruktur, wie am Beispiel des Aufzugs der Grundschule Salvador Allende, an der Errichtung des Spielplatzes „Zickenwiese“ oder auch an der Erweiterung der Kita Spatzennest zu sehen, gestärkt wurde.

Was ist Ihrer Meinung nach das Neue in Rheinsberg Ost?

Ein Stadtteil lebt durch ihre engagierten und motivierten Bewohner vor Ort. Um diese Energie bestmöglich zu nutzen, sind personelle Strukturen im Kiez notwendig. Deswegen sehen wir das Quartiersmanagement, welches durch Herrn Mario Stärck in Zusammenarbeit mit der DSK wahrgenommen wird, als neu und besonders wichtig an. Herr Stärck ist für die Bewohner Ansprechpartner, Ideengeber und hat immer ein „offenes Ohr“.

Welches sind die nächsten Schritte, die Ihrer Meinung nach in Rheinsberg einen Schwerpunkt bilden sollten?

Vorgesehen ist bis Sommer 2018 die Fortschreibung des Entwicklungskonzepts für das Gebiet, um eine weiterhin optimale Herangehensweise zu garantieren.

Die Sanierung und der Ausbau des Kiezzentrums und die Sanierung des Bolzplatzes am Stadion werden als bauliche Maßnahmen im Vordergrund stehen. Das Kiezzentrum soll Nutzungen wie Bürgertreff und Anlaufstelle für Vereine mit vorsehen, sodass ein generationsübergreifender Anlaufpunkt geschaffen wird.

Was wünschen Sie sich Herr Fuhrmann der Stadt Rheinsberg für die Zukunft?

Der Stadt insbesondere aber auch der REWOGE ist es gelungen Projekte zu entwickeln, welche nicht nur bei den Bürgern der Stadt positiv gesehen werden, sondern auch bei Vertretern anderer Städte. Dies wurde z.B. am 20.11.2017 beim Treffen aller Mitgliedsstädte der Arbeitsgemeinschaft Soziale Stadt des Städteforums Brandenburg in Rheinsberg deutlich.

Für die Zukunft wünsche ich mir, dass die Stadt Rheinsberg weiterhin diesen beispielhaften Stadtentwicklungsprozess voran bringt und die Bürger durch tolle Ideen sich einbringen und offen sagen was noch verbessert werden muss.

Betreuungsservice der Rewoge

Genau über dieses Thema haben wir uns Gedanken gemacht. Damit Sie, unsere Mieter, solange wie möglich selbständig in Ihrem zu Hause bleiben können, möchten wir Ihnen gern einige Hilfen anbieten.

Aktuell möchten wir die Anfragen einiger Mieter aufgreifen, die sich Sorgen machen, wenn Ihnen der eigene Hausschlüssel einmal abhandenkommt. Ab dem 01.01.2018 können unsere Mieter eine Schlüsselhinterlegung kostenfrei in Anspruch nehmen.

Ebenso ab 01.01.2018 können Sie über die REWOGE eine Haushaltshilfe anfordern, wenn Sie entsprechende Unterstützung benötigen. Die REWOGE vermittelt Ihnen Helfer für Ihren Wohnalltag und Handwerker zu günstigen Preisen. Dieser Service bietet Ihnen Hilfe von A wie Aufräumen bis Z wie die Zubereitung von Mahlzeiten. Folgende Helfermöglichkeiten können wir durch unsere Partner anbieten: Aufräumen und Putzen, Wäsche waschen und bügeln, Einkaufen, Kochen, Backen und Handwerkerservice. Zum Handwerkerservice gehören: Möbel umstellen, Montage und Abbau von Möbeln, Lampen und Bilder anbringen, kleinere Reparaturen.

Aufräumen und Putzen

Wäsche waschen, bügeln

Einkaufen, Kochen, Backen

Handwerkerservice

Ansprechpartner
Frau Binder, *Mieterservice*

Kontakt
Tel: 033931 405-25
E-Mail: mieterservice@rewoge.de
oder persönlich an unsren Sprechtagen

Wir bitten um Verständnis, dass wir unser Serviceangebot nur für hilfebedürftige Senioren anbieten können.

WIE FUNKTIONIERT EIGENTLICH ?

EIN HEIZUNGSVENTIL ?

Immer wieder mal stellen uns Mieter die Frage, wie das Heizkörperventil an der Heizung eigentlich funktioniert, vor allem – welche Zahl auf dem Thermostatgriff bedeutet eigentlich welche Temperatur?

FROSTSCHUTZ CA. 20 °C BIS ZU 28 °C

ABBILDUNG 1:
Der Thermostatkopf in verschiedenen Einstellungen

Gern wollen wir die Frage für alle Leserinnen und Leser aufgreifen, widmen wir uns an dieser Stelle diesem Ventil! Das Thermostatventil wird auch Thermostat genannt, aber zu allererst muss man jedoch eine Differenzierung vornehmen, denn eigentlich besteht das Thermostatventil aus zwei Bauteilen: dem Thermostatkopf und dem Heizkörperventil.

DER THERMOSTATKOPF

Der Thermostatkopf ❶ ist der sichtbare Teil des Thermostatventils und hat als wichtigste Aufgabe die Raumtemperatur zu regeln. Mithilfe des Thermostatkopfes ist es möglich eine gewünschte Raumtemperatur einzustellen – Stufe 5 kann bis zu 28 °C entsprechen, Stufe 3 entspricht ca. 20 °C und Stufe * entspricht ca. 7 °C – die sogenannte „Frostschutz-Schaltung".

ABBILDUNG 2:
Das Heizkörperventil

Der Thermostatkopf ist in der Lage, die Temperatur in dem gewählten Bereich zu regeln und auf Abweichungen von +/- 2 Grad zu reagieren. Im Inneren des Thermostatkopfes befindet sich ein Fühlerelement mit einer Ausdehnungsmasse oder einer Flüssigkeit, welche sich bei Wärme ausdehnt und bei Kälte zusammenzieht. Durch das Ausdehnen der Masse im Inneren des Fühlerelementes wird ein Übertragungsstift bewegt, welcher das Heizkörperventil ❷ öffnet oder schließt.

WELCHE TEMPERATUR BRAUCHEN WIR?

Klar ist aber auch, wenn man die höchste Heizstufe wählt (Stufe 5), hat man den größtmöglichen Verbrauch an Heizenergie. Das merkt man nicht zuletzt an der Heizkostenabrechnung, denn jeder Verbrauch von Heizenergie muss auch bezahlt werden. Die Frage ist nur, braucht man eine ständige Temperatur von 28 Grad in allen Räumen und dies zu jeder Tages- und Nachtzeit?

Man kann hier sogar die gewisse „staatliche" Einschätzung finden, nämlich in den Kostengrenzen für die Übernahme von Heizkosten für Transferleistungsempfänger. Im Prinzip sind die Kostengrenzen so festgelegt worden, dass für eine durchschnittliche Familie (Eltern + 2 Kinder) die Heizkosten vollständig übernommen werden, die bei 20 Grad Zimmertemperatur und durchschnittlich 7 Heizmonate anfallen würden. Also – das wäre Stufe 3 auf der Skala!

Im Übrigen wird dem geneigten Leser jetzt sicherlich klar, warum ein Raum nicht schneller warm wird, wenn die Heizung auf Stufe 5 statt auf 3 steht. Die Stufen stehen nur für eine gewünschte Höchsttemperatur, bei der das Thermostat die Wärmezufuhr anhält.

RICHTIGES LÜFTEN NICHT VERGESSEN

Noch ein Tipp für die kalten Tage: Zum richtigen Heizen im Winter gehört gutes Lüften: Viele glauben, dass beim Lüften auf Kipp weniger Wärme verloren geht. Andere wiederum meinen, so schnell für frische Luft zu sorgen. Beides ist falsch! Hinzu kommt, dass das Mauerwerk um die Fenster auskühlt, sich Feuchte absetzt und Schimmel bilden kann. Besser ist es, die Fenster regelmäßig für ein paar Minuten weit zu öffnen, und wenn möglich, für Querlüftung zu sorgen. Bei diesem Stoßlüften wird die Luft effizient ausgetauscht. Wer es ganz richtig machen möchte, der drehe zuvor das Thermostatventil herunter!

SOS

Freiwillige Feuerwehr Rheinsberg

Am Sonnabend, 18 November 2017, um 14.00 Uhr wurde die Freiwillige Feuerwehr Rheinsberg zu einem Rettungs- und Feuereinsatz in die Toftlundstraße gerufen. Im vierten Obergeschoss eines Wohnhauses wurde ein Brand mit mehreren Personen im Haus gemeldet.

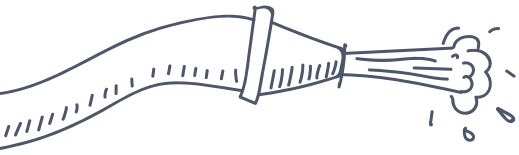
Um 14:10 Uhr trafen die Rettungskräfte ein und es wurden Personen in der Wohnung im vierten Obergeschoss vermutet, also reagierte die Feuerwehr unverzüglich. Nach kurzer Zeit wurden die in der brennenden Wohnung aufgefunden Personen von den Feuerwehrkräften über eine Leiter gerettet. Die Personen waren verletz und mussten versorgt werden. Zügig löschte die Feuerwehr den Brand.

Alles nur Übung

Zum Glück war dieses Szenario nur eine Übung und alle verletzten Personen nur Übungspuppen. Die städtische Wohnungsgesellschaft REWOGE unterstützte diese Übung, indem sie eine derzeit leerstehende Wohnung in der Toftlundstraße zur Verfügung stellte. Die Übung wurde ganz bewusst in einem Gebäude mit 5 Stockwerken organisiert, denn die Kameradinnen und Kameraden der Wehren sollen auch auf Rettungsszenarien vorbereitet werden, die in großer Höhe stattfinden müssen.

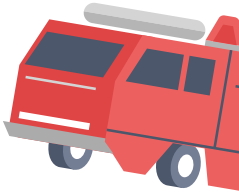
Sicherheit gewährleisten

Bei dieser Übung handelte es sich um eine sogenannte Trockenübung, bei der zwar Wasserschläuche angeschlossen und verlegt wurden, aber nicht zum Einsatz kamen. Die REWOGE unterstützte bereits mehrfach Übungen der Feuerwehr, da dies im Hinblick auf die Sicherheit ihrer Mieter von sehr großem Nutzen ist.



Was bedeutet freiwillig?
Die Freiwillige Feuerwehr ist eine öffentliche Feuerwehr, die aus hauptsächlich aus ehrenamtlichen Mitgliedern besteht. Im Gegensatz dazu besteht eine Berufsfeuerwehr (BF) aus rein hauptamtlichen Einsatzkräften.

Wann im Einsatz?
Entgegen der weitverbreiteten Meinung, wird in Deutschland der abwehrende Brandschutz und die allgemeine Hilfe hauptsächlich durch freiwillige Kräfte sichergestellt.



DANKE AN DIE „STILLEN" HELDEN

Liebe Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren, das Jahr 2017 ist bald vorbei und es wird endlich mal Zeit, DANKE zu sagen.

Danke für den ehrenamtlichen Einsatz für unser aller Wohl, den Ihr als Mann- und Frauenschaft das ganze Jahr über erbracht habt. Danke für eure Einsätze im Notfall, beim Löschen, Bergen, Sichern und bei den notwendigen Übungen. Danke für Euren Mut und die Ruhe, mit der Ihr Flammen und Rauch, Gift und Gas, Wasser, Strom und Öl begegnet.

Danke, dass Ihr Unfallopfer aus ihren Autos schneidet, nach Vermissten sucht, mit Euren Fahrzeugen und Leitern Bewohner aus den Häusern rettet und in diesem Jahr so manch umgefallenen Baum von der Straße entfernt habt. Der Dienst bestimmt Euer Leben, auch privat und uns ist bewusst, dieser Dienst gefährdet Euch auch!

Wir, die Bewohner der Gemeinde Rheinsberg, sind wirklich sehr dankbar dafür, dass wir auf Euch zählen können.

Ich wünsche Ihnen und Euch alle schöne Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr und dass immer alle gesund von allen Einsätzen zurückkommen.

Ihr Stephan Greiner-Petter

SICHERUNG DER MÜLL-STANDPLÄTZE

Aus aktuellem Anlass

Es hatte fast schon eine gewisse Regelmäßigkeit, mit der Rheinsbergs Freiwillige Feuerwehr in den letzten Wochen und Monaten ausrücken musste. Ging der Alarm in den Nächten los, standen zumeist eine oder mehrere Mülltonnen im Wohnquartier der REWOGE in Flammen.

Über die letzten Wochen hinweg mussten die Wehrleute immer wieder brennende Abfallbehälter löschen. Doch nicht immer blieb es am Ende bei verkohlten Tonnen. In einem Fall griff das Feuer auch auf angrenzende Gebäude über, Fassaden wurden beschädigt, eine Hecke brannte lichterloh. Leider brannte am Rhin bereits ein Bungalow vollständig ab.

Zumindest zum Zeitpunkt der Drucklegung der „Stadtleben“ war nicht bekannt, ob der Rheinsberger Feuerteufel gefasst werden konnte. Die Geschäftsführung der REWOGE hatte in den vergangenen Tagen mehrfach Kontakt mit den Polizeikräften in Rheinsberg und mit dem Landeskriminalamt. Wir von der REWOGE machen uns große Sorgen, dass es nicht bei abgebrannten Müllbehältern bleibt, die Müllstandflächen der REWOGE stehen in unmittelbarer Nähe von Mehrfamilienhäusern mit bis zu 40 Wohnungen. Die Gefahrensituation können wir nicht akzeptierten.

Die REWOGE hat sich daher entschlossen, die 6 Müllstandflächen mit einer Überwachungsanlage überwachen zulassen. Derzeitig prüfen Fachleute, wie die Einzäunung der Müllstandflächen mit einer Überwachungs- oder Videoanlage gesichert werden kann. Einerseits bauen wir auf die Thematik Abschreckung – eine Überwachung muss ja auch deutlich gekennzeichnet werden – andererseits hoffen wir (was hoffentlich nicht mehr eintreten wird), dass die Person(en) unverzüglich gefasst werden kann/können, wenn die Überwachungsdaten durch das Landeskriminalamt gesichert werden müssen.

Sobald die Auswertung der Angebote sowie der technischen Parameter erfolgt ist, werden wir alle Mieter der REWOGE sowie Nutzer der Müllstandflächen über die weitere Verfahrensweise informieren.

Im Fördergebiet „Soziale Stadt-Rheinsberg“ hat das Quartiersmanagement die Arbeit aufgenommen. Wobei der Quartiersmanager selbst in Rheinsberg wohl bekannt ist und auf einen reichen Erfahrungsschatz im Bereich der sozialen Arbeit zurückgreifen kann. Wir dürfen vorstellen – Mario Stärk – er hat die Verantwortung für das Quartiersmanagement übernommen.

DER QUARTIERS-MANAGER STELLT SICH VOR

Natürlich stellt sich dann gleich die Frage, was ist die Aufgabe des Quartiersmanagers? Nun, verallgemeinert ausgedrückt, koordiniert das Quartiersmanagement im Auftrag der Stadt Rheinsberg die Kommunikation und Kooperation zwischen den verschiedenen Akteuren im Quartier und unterstützt deren Zusammenarbeit. Das klingt sehr nach „Beamten-Deutsch“, also liefern wir gern die Übersetzung.

Mario Stärk verbindet mit verschiedenen Aktionen die einzelnen Bewohner des Quartiers oder auch der Schulen und Vereine im Rheinsberger Wohngebiet miteinander. So initiierte Mario Stärk die Beteiligung der Kinder und Jugendlichen Rheinsbergs beim „Ideentopf“ für die Spielplatzgestaltung an der Langen Straße. Mario Stärk ist ein wichtiger Punkt bei der Organisation des „Langen Tag der Jugend“ und des Familienfestes. In diesem Jahr stand natürlich im Fokus rund um und für die Kinder im Quartier Angebote zu entwickeln, die eine Freizeitgestaltung für die jungen Rheinsberger attraktiver gestaltet.

Noch hat Mario Stärk sein Büro in einer Wohnung der REWOGE, Mariefredstraße 10. Wenn das Kiezzentrum bezugsfertig ist, wird Mario Stärk dort seine Zelte aufschlagen. Das Kiezzentrum selbst – oder besser gesagt das Gestalten eines interessanten und bunten Lebens im Kiezzentrum – wird dann einer der wichtigsten Aufgaben für Mario Stärk werden.

Wir unterstützen die Arbeit des Quartiersmanager gern und werden auch zukünftig Mario Stärk bei seinen Quartiersideen und –angeboten unterstützen.

Wie können Sie Mario Stärk erreichen?
Tel: 0172-3246961
Büro: Mariefredstraße 10

EINHEITLICHE SERVICE-RUFNUMMER

AB. 01.02.2018

033931 405-55

Reparaturen / Havarien

Für den gesamten Wohnungsbestand der REWOGE gilt ab dem 01.02.2018 eine einheitliche Rufnummer zum Ortstarif.

Die Reparaturannahme und der Servicedienst für Notfälle ist zudem dann 24 Stunden / 7 Tage die Woche unter der oben genannten Nummer erreichbar. War bisher der REWOGE Notfalldienst nur am Wochenende und an den Feiertagen erreichbar, so können Havarien dann auch zukünftig nach Dienstschluss dem Serviceteam der REWOGE unter dieser Rufnummer gemeldet werden.

Wobei hier auch deutlich anzumerken ist, dass nach Ende der Geschäftszeiten (Montag, Mittwoch und Donnerstag nach 15.30 Uhr, Dienstag nach 18.00 Uhr und am Freitag nach 12.00 Uhr) durch unser Serviceteam nur Havarie-Notfälle abgearbeitet werden.

Grundsätzlich gilt: Die Mieter der REWOGE haben zu jeder Tag- und Nachtzeit auch die Möglichkeit, ihre Reparaturmeldungen per E-Mail (service@rewoge.de) an das Serviceteam zu richten.

Bislang konnte das Team der REWOGE schon mehr als 90 Prozent der täglich rund 150 Anfragen direkt beantworten. Mit der zentralen Hotline wird der Service nun weiter verbessert. Hier noch ein Hinweis, welche Meldungen unter Havarie-Notdienst zu verstehen sind:

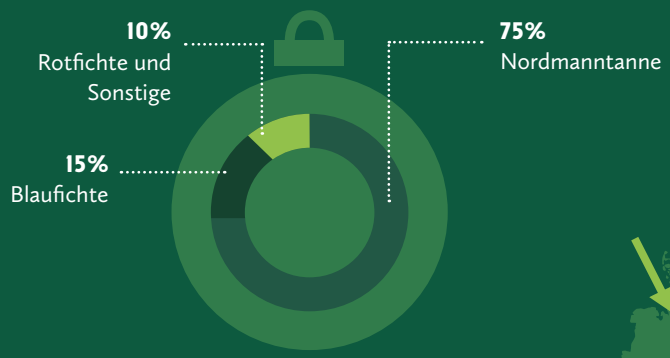
WAS IST EIN HAVARIE-NOTDIENST?

- Unfallgefahr durch umgestürzte Bäume, Wassereinbruch im Keller durch Starkregen,
- ein Totalausfall der Heizung im Winter, jedoch keine Heizungsstörung nur in einem Raum,
- Rohrbrüche, jedoch keine tropfenden Wasserhähne oder –trapse,
- Stromausfall komplett im Haus oder in der Wohnung, jedoch nicht bei einer Störung nur in einem Zimmer (vorher auch prüfen, ob man nicht evtl. ein Schreiben des eigenen Stromanbieters über Zahlungsanfragen erhalten hat!)

BESINNLICHE FAKTEN

Weihnachtsbäume

3 Meter
Maximale Höhe, die ein handelsüblicher Ständer zulässt.



Grenzbäume
Deutschland importiert jährlich vier Millionen Weihnachtsbäume aus Dänemark. Exportiert werden eine Million Bäume vor allem in die Schweiz, Frankreich, Österreich und Polen.

1,5 bis 1,75 Meter
Standart Baummaß, das stets beliebter wird.

25 MIO

18 € – 23 €

700 MIO

Eine Menge Holz
Rund 25 Millionen Weihnachtsbäume stehen jedes Jahr in deutschen Haushalten. Vier von Fünf Haushalten mit vier oder mehr Personen haben einen Baum.

Wo die Tannen fallen
Jeder dritte deutsche Weihnachtsbaum kommt aus dem Sauerland.

Saisonartikel
Die Preise bleiben stabil, zwischen 18 und 23 € pro Meter. Jahresumsatz der deutschen Weihnachtsbaumbranche: 700 Millionen Euro.

„Ohh Tannenbaum,
Oh Tannenbaum,
wie grün sind
deine **Blätter.**“

Bitte Gießen
Zwei Liter Wasser verbraucht ein zwei Meter hohes Exemplar am Tag!

Blätter oder Nadeln?
Nadeln zählen botanisch gesehen zu den Blättern. Sie betreiben Fotosynthese und versorgen den Baum mit Energie.

Für unsere KLEINSTEN ZUM AUSMALEN

Neues Erscheinungsbild für die Rewoge

Vielleicht haben Sie es schon bemerkt, die Rewoge hat ein neues Logo bekommen. Der 50. Geburtstag war der Anlass zu einer Modernisierung unseres Erscheinungsbildes, denn die Rewoge hat sich im Laufe ihrer Geschichte weiterentwickelt. „Wohnen ist mehr als die eigenen vier Wände“, dieses Leitbild wollten wir auch in ein neues Logo und eine neue Farbgebung einbetten.

Über unser Selbstverständnis und die Neugestaltung der Rewoge berichten wir in der nächsten Ausgabe der Stadtleben im neuen Jahr. „REWOGE – Wohnen in Rheinsberg“ – wir hoffen unser neues Logo spricht Sie an!

2018
Mehr dazu in der nächsten Stadtleben!

Impressum

Rheinsberger Wohnungsgesellschaft mbH
Schloßstraße 33
16831 Rheinsberg
T (033931) 405-0
F (033931) 405-50

HRB: 226 – Amtsgericht Neuruppin

V.i.S.d.P.
Stephan Greiner-Petter

Gestaltung
Steeeg – Agentur für Kommunikation und Design
www.steeeg.de

Bildnachweis
Istockphoto, Shutterstock, REWOGE

Gesellschafter
Stadt Rheinsberg

Aufsichtsrat der Gesellschaft
Jürgen Tangermann, Stefan Halbeck, Peter Grundmann, Jörg Müther, Freke Over, Andreas Neubert (Gesellschaftervertreter)

Geschäftszeiten
Dienstag 09:30–12:00 Uhr
13:00–17:30 Uhr
Donnerstag 09:30–12:00 Uhr

Rufnummer Mieterservice der Rewoge:
T (033931) 405-44

Herr Stephan Greiner-Petter
Geschäftsführer
E info@rewoge.de

Frau Petra Lemke
Rechnungswesen
E rechnungswesen@rewoge.de

Frau Ursula Graczyk
Sekretariat, Reparaturannahme
E sekreteriat@rewoge.de
T (033931) 405-55

Frau Corina Wolter
Mietenbuchhaltung, Betriebskostenabrechnung
E mietenbuchhaltung@rewoge.de

Herr Andreas Schmidt
Vermietung
E vermietung@rewoge.de

Frau Susanne Westphal
Bewirtschaftung
E bewirtschaftung@rewoge.de

Frau Christin Binder
Mieterservice
E mieterservice@rewoge.de

Bereitschaftsdienste Heizung- und Warmwasserversorgung
Heizungs- und Wärme- sowie Warmwasserversorgung bei Anschluss an das Fernwärmenetz. Hier ist Ihr Ansprechpartner die Stadtwerke Rheinsberg GmbH, mit welcher die REWOGE einen Betriebsführungsvertrag abgeschlossen hat.

Bereitschaftstelefon
(bis zum 31.01.2018)
M 0171 7056865 oder
M 0170 4022477
Geschäftsstelle:
T (033931) 39181
W www.swr-rheinsberg.de

Sonstige Havariebereitschaft
(bis zum 31.01.2018)
Wochenendbereitschaft für Havariefälle
(Fr., 12:00 Uhr – Mo., 07:00 Uhr)
Bereitschaftstelefon:
M 0171 7009780

Bereitschafts-Telefonnummern gültig bis 31.01.18 – dann neue einheitliche Nummer: 033931 405-55

(S. Bericht S. 25)

Unser Mietermagazin ist gedruckt auf Recyclingpapier mit Farben auf Pflanzenölbasis und produziert mit Strom aus erneuerbaren Energien.

Wir wünschen
Ihnen ein frohes *Fest!*

IHRE REWOGE